



# Leni-Valk

REALSCHULE

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

GROSS GENUG FÜR VIELFALT  
KLEIN GENUG FÜR INDIVIDUALITÄT

## SCHULPROGRAMM

DER LENI-VALK-REALSCHULE  
GOCH

Dezember 2019

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Historie der Schule</b>	<b>3</b>
<b>2. Arbeit in der Schule</b>	<b>4</b>
2.1 Ausstattung	
2.2 Studentaktung und Räume	
2.3 Neigungskurse	
2.4 Arbeitsgemeinschaften	
2.5 Team der Leni-Valk-Realschule	
2.6 Gemeinsames Lernen	
2.7 DaZ und HSU	
2.8 PP	
<b>3. Erziehungskonsens</b>	<b>6</b>
<b>4. Erprobungsstufe</b>	<b>7</b>
4.1 Übergang von der Grundschule zur Realschule	
4.2 Förderung in der Erprobungsstufe	
4.3 Projekte und Wettbewerbe in der Erprobungsstufe	
<b>5. Arbeit in den Jahrgangsstufen 7-10</b>	<b>10</b>
5.1 Wahlpflichtbereich	
5.2 Neigungsschwerpunkte	
5.3 Förderung	
5.4 Methodentraining	
5.5 Soziale Kompetenz	
5.6 Individuelle Kompetenz	
5.7 Projekte und Wettbewerbe	
5.8 Berufswahlorientierung	
<b>6. Mehr als Unterricht – Konzepte und Kooperationen</b>	<b>17</b>
6.1 Nachmittagsbetreuung	
6.2 Beratung	
6.3 Schulsozialarbeit	
6.4 SV-Arbeit	
6.5 Förderverein	
6.6 „Brötchen-Muttis“	
6.7 Fortbildung	
6.8 Evaluation	
6.9 Verkehrs- und Mobilitätserziehung	
6.10 Kooperationspartner	

Die Leni-Valk-Realschule nimmt am 20.04.1966 mit 84 Schüler/innen in zwei Eingangsklassen ihren Betrieb auf. 1970 bezieht sie das neue Schulgebäude an der Leni-Valk-Straße. Schmuckstücke der Schule sind das Pädagogische Zentrum, die Küche, die Physiksammlung, ein Sprachlabor, ein Diorama, der Botanische Garten und ein Fotolabor.

1979 wird die Schule in „Leni-Valk-Realschule“ umbenannt, zum Gedenken an ein 10-jähriges jüdisches Mädchen aus Goch, das nach Verschleppung 1943 im Konzentrationslager Sobibor von den Nationalsozialisten umgebracht wurde.

Schon 1984 beginnen die Schulpartnerschaften mit der Norbert-Mavo-Schule in Gennep (NL) und dem Collège Bellevue in Redon (F) mit jährlichem Schüleraustausch und Begegnungen der Lehrkräfte (Gennep).

Die Leni-Valk-Realschule entwickelt sich in den nächsten Jahren sehr stark weiter. 1996 wird das Erweiterungsgebäude (10 Klassenräume, Textil- und Informatikraum) der Schule eingeweiht, ein neuer Chemieraum anstelle des Sprachlabors erstellt, die Verwaltungsräume werden erweitert und verlegt und ein neues größeres Lehrerzimmer wird eingerichtet.

1997 erscheint die Schule mit ihrer von Schülern erstellten Homepage zum ersten Mal im Internet.

2005/06 wird der Bereich Physik komplett erneuert, die zweite Turnhalle auf dem Schulgelände errichtet und der Schulhof vollständig neu gestaltet.

2010/11 wird der alte Chemieraum renoviert, neu eingerichtet und mit einem Smart-Board ausgestattet, so dass er als multifunktional nutzbarer Naturwissenschaftsraum genutzt werden kann. Die neue Mensa wird eingeweiht. 18 weitere PC-Arbeitsplätze werden am Platz des alten Dioramas eingerichtet. Vertretungspläne und aktuelle Ankündigungen erfolgen über ein modernes elektronisches Info-Board im PZ und im Lehrerzimmer.

Betrug die Schülerzahl zum Schuljahresbeginn 1991 noch 420 Schülerinnen und Schüler, so erreichte sie zum Schuljahresbeginn 1999 mit 805 Schülerinnen und Schülern den Höhepunkt. Aktuell beträgt die Schülerzahl 502.

## 2. ARBEIT IN DER SCHULE

### 2.1 Ausstattung

Die Leni-Valk-Realschule verfügt über:

- 27 Unterrichtsräume = Lehrerräume
- 12 Fachräume für
  - Chemie
  - Physik
  - Biologie
  - Informatik
  - Technik
  - Kunst
  - Textilgestaltung
  - Musik
  - Hauswirtschaft
- 1 Raum für soziales Lernen
- 1 Raum für individuelle Förderung

### 2.2 Stundentaktung und Räume

Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist die Stundentaktung von 45 auf 67/68 Minuten (= 1,5 x 45 Minuten) umgestellt worden. Außerdem hat die Leni-Valk-Realschule das Lehrerraumprinzip eingeführt.

Beides zusammen ermöglicht ein stärker projektorientiertes Arbeiten, da der Unterrichtsraum von der jeweiligen Lehrkraft mit entsprechenden Büchern, Arbeitsmaterialien, Modellen usw. eingerichtet werden kann. Durch die neue Stundentaktung bleibt mehr Zeit für kooperative Lernformen; die Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf einen 4Stunden-Tag vor.

Jeder Lehrer- und Fachraum ist mit PC, Internetzugang und Beamer ausgestattet. Der neue Biologie-Fachraum verfügt über ein Smartboard.

### 2.3 Neigungskurse

Im Bereich des Differenzierungsangebots stehen der Klasse 7 folgende Kurse zur Wahl:

- Niederländisch
- Naturwissenschaften/Biologie
- Technik
- Sozialwissenschaften

### 2.4 Arbeitsgemeinschaften:

Im Schuljahr 2016/2017 können Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen an folgenden Arbeitsgemeinschaften teilnehmen:

Leben der Leni Valk

Schulsanitätsdienst

Gestaltung und Pflege der Schulhomepage

Digitale Film- und Fotobearbeitung

Sport

Theater

Schulchor

Tanz

Bühnentechnik

Schulgarten

Streitschlichter

Kunst

## **2.5 Team der Leni-Valk-Realschule**

Im Schuljahr 2016/2017 lernen 502 Kinder in den Klassen 5 bis 10.  
33 Lehrpersonen (incl. 3 Lehramtsanwärterinnen),  
3 Sonderschulpädagogen (mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden/Woche),  
1 Schulsozialarbeiterin und  
6 Integrationshelfer/innen sowie  
3 Betreuungskräfte für den Mittags- und Nachmittagsbereich unterstützen den schulischen Ablauf.

## **2.6 Gemeinsames Lernen**

Seit dem Schuljahr 2006/2007 wird der Gemeinsame Unterricht (GU) bzw. Gemeinsames Lernen (GL) von Schüler/innen mit und ohne Förderbedarf in enger Kooperation mit benachbarten Förderschulen eingerichtet. 14 Schüler/innen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf lernen nach individuellen Förderplänen in allen Jahrgangsstufen.  
In den Lehrerkonferenzen werden Entwicklung und Lernfortschritte dieser Kinder regelmäßig unter einem eigenen TOP besprochen.

## **2.7 DAZ und HSU**

Über einen Migrationshintergrund verfügen 34% unserer Schüler/innen (171 Schüler/innen), davon stammen 74% aus Familien mit nicht deutscher Verkehrssprache (128 Schüler/innen).  
Ein Konzept für den DAZ-Unterricht liegt vor; 14 Kinder nehmen zurzeit an diesem Förderunterricht teil.

Alle Kinder, die mit einer anderen Sprache als Deutsch aufwachsen, können am Sprachunterricht in ihrer Herkunftssprache teilnehmen. Aktuell findet dieser Herkunftssprachliche Unterricht (HSU) in Russisch, Polnisch, Niederländisch und Türkisch am Nachmittag in den Schulräumen statt.

## **2.8 PP**

Da eine ständig wachsende Zahl von Schülern ohne Bekenntnis ist oder anderen Religionen angehört, hat die Schulkonferenz im Schuljahr 2015/2016 beschlossen, das Fach „Praktische Philosophie“ (PP) in allen Jahrgangsstufen parallel zum „Katholischen“ und „Evangelischen Religionsunterricht“ zu erteilen.

### 3. ERZIEHUNGSKONSENS

Aus der Arbeit der Mitwirkungs-gremien ist erwachsen, dass Unterricht und Schulleben an der Leni-Valk-Realschule von folgenden Leitzielen bestimmt werden sollen:

- Offenheit und kritische Auseinandersetzung mit der Welt
- Entfaltung individueller Fähigkeiten
- Entwicklung sozialer Verantwortung und ethischen Urteilens und Handelns
- Erlernen und Praktizieren demokratischer Verhaltensweisen
- Bereitschaft zu lebenslangem Lernen

**Leitlinien** dazu sind:

- Vermittlung eines soliden Basiswissens mittels verschiedener Lern- und Arbeitstechniken
- Förderung von Schlüsselqualifikationen im Lernprozess
- Förderung der Kreativität
- Mitbeteiligung der Schülerinnen und Schüler
- Konfliktvermeidung und Konfliktbewältigung
- Einsatz für Völkerverständigung – Verpflichtung durch den Namen der Schule
- Selbstständigkeit und Selbstverantwortung
- Aktive Toleranz – Einsatz für Schwächere
- Förderung des Europagedankens durch Schulpartnerschaften und Teilnahme an europäischen Bildungsprojekten

Neue Techniken und neue Lebensstile erfordern neue Eigenschaften und Verhaltensweisen. In der Leni-Valk-Realschule werden Lernkompetenzen trainiert, deshalb wird dem Erwerb der folgenden Schlüsselqualifikationen eine besondere Bedeutung zukommen:

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kompetenz</li> <li>• Kooperations- und Teamfähigkeit</li> <li>• Toleranz- und Konfliktfähigkeit</li> <li>• Verantwortungsbewusstsein</li> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Kommunikationskompetenz</li> <li>• Methodenkompetenz</li> <li>• Selbstständigkeit – „Lernen lernen“</li> <li>• Präsentationskompetenz</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Leistungsbereitschaft</li> <li>• Zuverlässigkeit</li> <li>• Konzentrationsvermögen</li> <li>• Ausdauer und Belastbarkeit</li> <li>• Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik</li> <li>• Kreativität und Flexibilität</li> <li>• Höflichkeit und Freundlichkeit</li> <li>• Beständigkeit und Zielstrebigkeit</li> <li>• Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit</li> </ul> |
|--|--|

## 4. ERPROBUNGSSTUFE

### 4.1 Übergang von der Grundschule zur Realschule

#### Vorphase

Die Gocher Grundschulen werden über die pädagogische Arbeit der Leni-Valk-Realschule informiert und können die Eltern bezüglich ihrer Schulwahl beraten.

Die für die neuen 5. Klassen vorgesehenen Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen hospitieren an einer Grundschule, um sich einen ersten Eindruck von ihren neuen Schülerinnen und Schülern zu verschaffen und sich über Lern- und Arbeitsformen in der Grundschule zu informieren.

Jedes Jahr findet an der Leni-Valk-Realschule ein Tag der offenen Tür statt, an dem sich interessierte Eltern und Schüler/innen der 4. Grundschulklassen über die Arbeitsweise der Schule informieren. Es werden u.a. Unterrichtsstunden zum Anschauen, Unterricht zum Mitmachen, Spiele, Rundgänge durch die Schule angeboten. Außerdem steht die Schulleitung an diesem Tag für Beratungsgespräche zur Verfügung. Andere Teams (z.B. Förderverein, „Brötchenmuttis“) stellen sich an Infoständen vor.

Für die Eltern der Grundschüler in Klasse 4 wird zusätzlich ein Informationsabend angeboten.

#### Übergangsphase

Alle Kinder, die die Leni-Valk-Realschule besuchen werden und deren Erziehungsberechtigte sind herzlich zu einem Kennenlernnachmittag vor den Sommerferien eingeladen. An diesem Tag erfahren sie, wer die neue Klasse leiten wird und welche Mitschüler in ihre neue 5. Klasse gehen. Dafür stellt der aktuelle 5. Jahrgang ein buntes Rahmenprogramm zusammen.

Mit ihren zukünftigen Klassenlehrer/innen und Mitschüler/innen erkunden die künftigen Realschüler die für sie neue Schule. Die Erziehungsberechtigten haben Gelegenheit, mit der Schulleitung zu sprechen und sich beraten zu lassen.

#### Klassenbildung und Paten

Bei der Klassenbildung wird Wert darauf gelegt, einerseits Schüler/innen aus derselben Grundschule, evtl. sogar Klasse, zusammenzuhalten, andererseits aber auch die neue Klasse mit Schülern mehrerer Grundschulen zu bilden.

In der ersten Woche haben die neuen 5. Klassen möglichst viel Unterricht beim Klassenlehrer bzw. bei der Klassenlehrerin.

Für jede Klasse gibt es Paten aus der Jahrgangsstufe 9, die die Schüler/innen der 5. Klasse insbesondere in der Anfangsphase betreuen.

### 4.2 Förderung in der Erprobungsstufe

#### Fachspezifische Förderung

Fachspezifische Förderung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch findet in Klasse 5 während des Vormittagsunterrichtes statt. Alle Schüler/innen der 5. Klasse nehmen daran teil. So werden die Schwächeren gefördert und die Stärkeren gefordert.

Für Klasse 6 wird dieser Unterricht am Nachmittag erteilt und berücksichtigt individuelle fachliche Probleme der Schüler/innen. Der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin teilt in Absprache mit den jeweiligen

Fachlehrer/innen die Fördergruppen ein. Um optimale Förderung zu gewährleisten, sollte die Gruppengröße maximal bei 15-20 Schülern und Schülerinnen liegen.

## EU

Allgemeine Fördermaßnahmen werden von der Klassenleitung im Ergänzungsunterricht (EU) durchgeführt. Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Lernen lernen
- Soziales Lernen

Für jede 5. und 6. Klasse steht ein Ordner zur Verfügung, der Materialien für das Unterrichtsfach EU z.B. zum Methodentraining und zur Erlangung sozialer Kompetenzen enthält.

## 4.3 Projekte und Wettbewerbe in der Erprobungsstufe

### Waldtag

Zu Beginn des Schuljahres wird für die Kinder ein Waldtag durchgeführt. Erlebnisorientiertes Spielen im Wald dient dem besseren Kennenlernen und unterstützt die Bildung einer guten Klassengemeinschaft. Die Schulsozialarbeiterin hat die Planung und Organisation des Waldtages übernommen und begleitet zusammen mit dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin den Tag.

### Klassenfahrt

In der Klasse 5 findet eine dreitägige Klassenfahrt statt. In deren Zentrum steht ebenfalls die Teambildung um eine gut funktionierende Klassengemeinschaft zu schaffen. In den letzten Jahren haben die 5. Klassen am sog. ELAN-Training teilgenommen. Dort arbeiten externe Trainer zusammen mit den Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Stationen, z.B. Klettern im Hochseilgarten, wo man sich auf seine Klassenkameraden verlassen muss.

### Nutzen und Gefahren der Medien, Computer und Handy

Zusätzlich wird in der Klasse 5 im Rahmen der Gewaltprävention ein dreitägiges Projekt zum Thema Nutzen und Gefahren der Medien, Computer und Handy durchgeführt. Dieses Projekt setzt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen auseinander:

- Mobbing
- Gefahren des Internets (Tauschbörsen, illegale Downloads, Verletzung von Urheberrechten, Cybermobbing ...)
- Nutzung und Gefahren von Chaträumen
- Strafbare Handlungen bei der Handynutzung

Dieses Projekt wird durch eine externe Moderatorin geleitet und vom Klassenlehrer/in begleitet. Für die Eltern wird hierzu ein Informationsabend angeboten. Im 6. Jahrgang werden die Inhalte in einer eintägigen Veranstaltung vertieft.

Alle Schüler/innen erhalten in der Klasse 6 die Möglichkeit, Niederländisch als zweite Fremdsprache kennen zu lernen.

Die Beratung für die Kurswahl im Wahlpflichtbereich erfolgt am Ende der Jahrgangsstufe 6 durch den/die jeweiligen Fachlehrer/in. Ein Info-Abend für die Erziehungsberechtigten mit der Schulleitung und den Fachlehrern schließt sich an.

Neben Unterrichtsgängen und Wandertagen wird in der Klassenstufe 5 eine mehrtägige Klassenfahrt durchgeführt.



### **Achtung Auto**

Das Projekt „Achtung Auto“ in Kooperation mit dem ADAC soll die Kinder für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisieren. Dabei werden Bremsweg und Reaktionsschnelligkeit untersucht und das richtige Verhalten als Verkehrsteilnehmer trainiert.

### **Gesundes Frühstück**

Seit mehreren Jahren wird für die fünften und sechsten Klassen einmal alle sechs Wochen ein „Gesundes Frühstück“ angeboten. Die Schüler lernen, dass mit wenig Aufwand der Schultag mit einem gesunden Frühstück begonnen werden kann, das alle wichtigen Nährstoffe für einen Lernvormittag enthält und trotzdem richtig lecker ist. Die Schüler werden in zwei Gruppen geteilt: die einen bereiten unter Anleitung verschiedene kleine Gerichte zu und die anderen decken den Tisch schön ein. Alle lernen beim gemeinsamen Verzehren auch etwas zu Tischmanieren und Esskultur.

### **Lesewettbewerb in Klasse 6**

In Klasse 6 findet der schulinterne Lesewettbewerb der 6. Klassen auf der Schulbühne statt. Vorher wird der jeweilige Klassensieger im Deutschunterricht ermittelt. Auf der Bühne lesen die Klassensieger zunächst aus einem selbst gewählten vorbereiteten Text vor. In der zweiten Runde müssen sie ihr Geschick an einem fremden Text erproben, der von der Jury ausgewählt wurde. Der Schulsieger erhält eine Einladung zur nächsten Stufe des Wettbewerbs an dessen Ende der Landeswettbewerb steht.

## 5. ARBEIT IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 7 - 10

### 5.1 Wahlpflichtbereich

Es werden folgende Neigungsschwerpunkte angeboten:

- Niederländisch
- Technik
- Biologie
- Sozialwissenschaften

Der pädagogische Grundgedanke dieser Wahlmöglichkeiten ist die optimale individuelle Förderung. Der Unterricht in den Neigungsschwerpunkten findet fast ausschließlich in Fachräumen statt, die mit der notwendigen Ausstattung versehen sind.

Die Arbeit in den Neigungsschwerpunkten wird durch den Einsatz der neuen Medien, insbesondere des Whiteboard und diverser Computerprogramme, unterstützt. Alle Fachräume sind mit Computern, Beamer und einem Internetzugang versehen. Darüber hinaus steht ein Informatikraum zur Verfügung.

### 5.2 Neigungsschwerpunkte

#### Niederländisch

In der Jahrgangsstufe 8/9 findet jährlich ein 4-tägiger Schüleraustausch mit gleichaltrigen Schüler/innen des Zwijsen Colleges in der Gocher Partnerstadt Veghel statt.

#### Zielsetzung:

- Stärkung der Motivation für das Erlernen der Zielsprache Niederländisch
- Praktische Umsetzung sprachlicher Fertigkeiten
- Kennenlernen des niederländischen Schulsystems, kultureller Schwerpunkte und Lebensgewohnheiten in einer Gocher Partnerstadt
- Förderung des europäischen Gedankens
- Förderung des selbstständigen Lernens

Die Schülerinnen und Schüler wohnen bei ihren Gastgebern, nehmen ebenfalls am Unterricht teil und lernen durch Tagesausflüge die nähere Umgebung ihrer Partnerstadt kennen. Vor- und nachbereitet wird der Austausch unter Verwendung der neuen Kommunikationsmedien.

#### Technik

Das Wahlpflichtfach Technik ist für die Schüler/innen neu. Einzelne Schüler bringen durch persönliche Neigungen schon einige Vorkenntnisse mit, was jedoch keine Voraussetzung für das Fach Technik darstellt. Geeignet für dieses Wahlpflichtfach sind Schüler/innen, die ein besonderes Interesse für technische Zusammenhänge, Abläufe und Anwendungen haben. Zusätzlich sollten sie auch ein gewisses motorisches Geschick und notwendige Sorgfalt für handwerkliche Arbeiten mitbringen.

In den Klassen 7 und 8 liegt der Schwerpunkt im Fach Technik auf dem Umgang mit Werkzeugen und deren Anwendung auf die gebräuchlichsten Werkstoffe, sowie das Kennenlernen von einigen kleineren elektronischen Anlagen.

In den weiteren Jahrgängen verlagert sich der Schwerpunkt auf den Umgang mit Maschinen, dem Bauen von Werkstücken sowie größeren technischen Anlagen, bis hin zur Steuer- und Regelungstechnik.

Für alle Jahrgänge gilt der Einsatz handlungsorientierter Methoden, die in unterschiedlichen Sozialformen (Partner-, Gruppenarbeit) und mit Einsatz des PCs durchgeführt werden. Präsentationstechniken gehören ebenso dazu wie das Erlernen des freien Redens vor einer Gruppe. Bereichert wird der Unterricht durch die Teilnahme an Projekten und den Besuch außerschulischer Lernorte.

### Biologie

Geeignet für diesen Wahlpflichtkurs sind Schüler/innen, die ein besonderes Interesse für das Fach sowie Naturwissenschaften im Allgemeinen aufbringen.

Im Mittelpunkt des Biologieunterrichtes stehen der Mensch und seine Umwelt. Ziel des Neigungskurses ist die kritische und selbstkritische Reflektion anzuregen, damit ihnen bewusst wird, dass der Mensch von allen seinen Eingriffen in die Natur letztlich selbst betroffen ist.

Biologische Fragestellungen werden fächerübergreifend mit Bezügen zur Gesundheitserziehung, Sport, Hauswirtschaft erarbeitet.

Berücksichtigt werden auch aktuelle Themen, wie z.B. Komatrinken, Gentechnologie, Vogelgrippe.

Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches stehen die Anwendungen fachwissenschaftlicher Methoden (Mikroskopie, Experimente) und das forschend – entdeckende Lernen und handlungsorientierte Methoden, die mit verschiedenen Sozialformen (Partner-, Gruppenarbeit) gekoppelt sind.

Durch den Einsatz von Computern können die Schüler/innen biologische Prozesse (Simulationen, Selbst-Lern-Kurse) verständlich näher gebracht werden. Mit Hilfe von PowerPoint-Präsentationen können Schüler/innen selbst erarbeitete Erkenntnisse vortragen.

Während der gesamten Unterrichtsphasen wird die spezifische Fachsprache erlernt und angewendet.

Bereichert wird der Unterricht durch den Besuch außerschulischer Lernorte, Institutionen oder Fachleuten. Ferner steht der Schulgarten als Anschauungs- und Praxisobjekt zur Verfügung.

### Sozialwissenschaften

Das Fach Sozialwissenschaft wird unterteilt in seine drei Teilbereiche Soziologie, Wirtschaft und Politik. Diese Unterteilung macht das Fach besonders interessant und facettenreich.

Voraussetzungen für die Wahl des Neigungsfaches ist das Interesse an aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen und Fragestellungen. Schüler/innen sollten über gute sprachliche Fähigkeiten verfügen sowie Spaß am Präsentieren ihrer Facharbeiten haben.

Die Informationsdichte in Sozialwissenschaften ist sehr hoch und erfordert ein regelmäßiges Lesen und Hören von Nachrichten.

Im Fach Sozialwissenschaften werden die Schüler/innen zu mündigen Bürgern und Bürgerinnen ausgebildet. Auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen lernen die Schüler/innen demokratisch und selbstbestimmt zu leben und zu handeln. Sie sollen in der Lage sein eigenständig ein Urteil über politische, soziale und wirtschaftliche Themen zu bilden. Um diese Ziele zu erreichen, werden politische und gesellschaftliche Entwicklungen in allen Lebenslagen vergleichend untersucht (Staat, Familie, Unternehmen).

Durch die Wahl des Neigungsschwerpunktes erwerben die Schüler/innen Kenntnisse, die sie für ihre weitere Schullaufbahn qualifizieren, z.B. das Fach Sozialwissenschaften an der gymnasialen Oberstufe, berufsbildende Schulen mit dem Schwerpunkt: Wirtschaft und Verwaltung.

Hierzu erlernen sie Sach-, Methoden- Urteils- und Handlungskompetenz.

Die Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, ihre Interessen und Neigungen für das Fach zu erproben und zu vertiefen. Unser Leitbild ist das selbstständige Lernen.

Im Rahmen der Methodenkompetenz lernen sie ein Register an Arbeitstechniken (Karikaturen, Mindmap, Schaubilder auswerten, Wandzeitung, Kurzvorträge) und Arbeitsformen (Pro- und Contra-Diskussionen, Rollenspiel, Gruppenpuzzle).

Ferner können mit Hilfe von Internetrecherchen Kurzreferate erstellt und mittels PowerPoint visualisiert werden.

Mit Besuchen öffentlicher Einrichtungen (Amtsgericht, Landtag) und Expertenbefragung aus Wirtschaft und Politik erhalten die Schüler/innen ein Lebensnahes Abbild der Wirklichkeit.

### **Themenbeispiele für den Unterricht:**

Jugend heute, Frieden- und Zukunftsentwicklung, Globalisierung, Soziale Marktwirtschaft, Rechtskunde, Politische Ordnung in der BRD, usw.

### **5.3 Förderung**

Fachspezifische Förderung (Deutsch/Mathematik/Englisch) für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 finden im Rahmen des Vormittagsunterrichts statt.

Der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin teilt in Absprache mit den jeweiligen Fachlehrer/innen die Fördergruppen ein. Die individuellen fachlichen Probleme der Schüler/innen werden dabei berücksichtigt. Um optimale Förderung zu gewährleisten, sollte die Gruppengröße maximal bei 15-20 Schülern und Schülerinnen liegen.

### **5.4 Methodentraining**

Das Methodentraining für die Klassen 7,8 und 9 sieht die Einführung, Wiederholung und schließlich Etablierung von Arbeitstechniken, Lerntechniken sowie Kommunikations- und Präsentationsformen für sämtliche Fächer des Fächerkanons der Realschule vor. Auf einem Beiblatt zum Klassenbuch dokumentieren die Fachkolleg/innen ihre Arbeit mit den verschiedenen Techniken mit Datum, Fach und Kürzel. In einem speziellen Ordner sind Unterrichtsmaterialien für die Klassen 7-9 im Lehrerzimmer verfügbar. Das Methodentraining wird in Klasse 10 nicht fortgesetzt, aber die erarbeiteten Methoden werden weiterhin genutzt. Die Klasse 10 soll sich konzentriert auf die ZP vorbereiten können, weshalb keine neuen Methoden mehr eingeführt werden.

### **5.5 Soziale Kompetenz**

#### **Schüler/innen im Ehrenamt:**

Soziale und emotionale Kompetenz wird u.a. in vielfältigen Projekten und Aktivitäten gefördert. Diese werden regelmäßig durchgeführt, und sie gehen über den alltäglichen Unterricht hinaus:

#### **Ausbildung zum Schulsanitäter**

Seit mittlerweile zwei Jahren werden die Schüler/innen der Klassen 7 und 9 an die „Wiederbelebung“ herangeführt. Dabei lernen die Schüler/innen in kleinen Gruppen, was in Notlagen zu tun ist; z.B. jemanden in die stabile Seitenlage zu bringen oder eine Person (besser gesagt: ein „Phantom“) wiederzubeleben.

Interessierte Schüler/innen aus den 8. Klassen bekommen erst einmal eine Erste – Hilfe – Ausbildung (wie bei einem Führerscheinkurs).

#### **Dienst als Schulsanitäter**

In der 9. und 10. Klasse übernehmen sie dann zu zweit oder dritt jeweils einen festen Tag in der Woche, an dem sie in den Pausen Dienst in unserem „Sani-Raum“, also Erste-Hilfe-Zimmer machen. Auch während der Stunden kann schnell einer aus der Gruppe gerufen werden, falls das nötig ist. Außerdem stehen sie natürlich auch bei anderen Veranstaltungen wie Bundesjugendspielen, Kreismeisterschaften, Sporttagen, Spielesfesten usw. zur Verfügung.

### **Ausbildung zum Streitschlichter**

Damit Streit bearbeitet und im besten Falle beendet werden kann, gibt es an unserer Schule die Streitschlichter/innen. Die Jungen und Mädchen, die ab Klasse 8 in dieser Funktion tätig sein können, tragen dazu bei, dass sich das Schulklima positiv verändert. Nach einer sechsmonatigen Ausbildung erfolgt ihr Einsatz

### **Dienst als Streitschlichter**

Sie werden zunächst mit bereits "erfahrenen" Streitschlichter/innen der Klassen 9 und 10 in zwei großen Pausen pro Woche eingesetzt. Dabei werden folgende Punkte als Ziel angestrebt:

- 1) Bei Konflikten zwischen Schülern und Schülerinnen sind die Streitschlichter/innen vermittelnd tätig.
- 2) Grundregeln von Schlichtungsgesprächen, die in Rollenspielen erlernt wurden, werden konkret umgesetzt.
- 3) Mit den Ratsuchenden wird eine Lösungsmöglichkeit erarbeitet, die der jeweiligen Situation angepasst ist.

### **Ausbildung zum Busbegleiter**

Busbegleiter werden Schüler, die regelmäßig mit dem Bus zur Schule fahren. In einer schulformübergreifenden Ausbildung werden die Fähigkeiten in Konflikten einzugreifen und dabei sicher zu handeln trainiert. Diese Ausbildung findet extern in Kooperation mit der Polizei statt.

### **Dienst als Busbegleiter**

Nach Abschluss der Ausbildung beginnen die Busbegleiter ihren Dienst auf der Buslinie, die sie nutzen. Durch einen speziellen Ausweis sind zu erkennen. Ihre Aufgaben sind u.a. Sicherung des Ein- und Ausstiegs, Intervention bei Konflikten während der Fahrt, Beobachtung des Verhaltens der Mitfahrer und ggf. Meldung an den Busfahrer, falls dieser eingreifen muss.

### **Dienst in der Hausaufgabenbetreuung**

In Klasse 9 und 10 bekommen einige Schüler Gelegenheit in der Hausaufgabenbetreuung mitzuwirken. Sie unterstützen die Schüler der Erprobungsstufe bei der Anfertigung der Hausaufgaben im Rahmen der 13+ Nachmittagsbetreuung.

### **Pate/Patin für die Erprobungsstufe**

Viele interessierte 9. Klässler bewerben sich jedes Jahr um einen Platz als Pate/Patin für eine 5. Klasse. Die am besten geeigneten werden ausgesucht und beginnen ihren Dienst am Kennenlernnachmittag der neuen 5er. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die Durchführung einer Schulrally, Hilfe beim Laterne basteln und Organisation z.B. einer Halloween Party für Klasse 5 und 6. In der Regel sind die Paten auch in Klasse 6 gern gesehene Kontaktpersonen für die jungen Schüler.

## **5.6 Individuelle Kompetenz**

In allen Jahrgängen legen wir einen besonderen Wert auf die Förderung individueller Kompetenzen. Das Erlebnis eigener Selbstwirksamkeit und die Würdigung besonderer individueller Leistungen führen zur Ausprägung einer starken und selbstbewussten Persönlichkeit. Im täglichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen wird ein großes Augenmerk auf die Unterstützung und Wertschätzung spezieller Begabungen und Stärken gelegt. Durch zahlreiche Aktivitäten und Angebote gelingt es, Talente zu entdecken und zu fördern.

In den folgenden Bereichen wird besonders intensiv daran gearbeitet:

#### **• Musisch-künstlerischer Bereich:**

- Lernerchor – der Schulchor

Seit 1981 existiert der beliebte Chor unserer Schule. Jedes Jahr findet eine Casting statt bei dem man sich durch Vorsingen um die Teilnahme an dieser AG bewerben kann. Die Auftritte sind zahlreich, z.B. auf



dem Kölner Weihnachtsmarkt, bei Events der Stadt Goch oder mit eigenen abendfüllenden Produktionen auf der Schulbühne. Mehrfach hat der Chor an Wettbewerben sehr erfolgreich teilgenommen, das liegt nicht zuletzt an der Kreativität seines Leiters.

#### - Tanz

Seit einigen Jahren bereichert die Tanz AG viele Schulveranstaltungen mit ihren Auftritten. Außerdem unterstützen sie die Produktionen des Schulchores. Die Vielfalt der Tänze reicht von Volkstänzen und Folklore über Walzer und andere Standardtänze bis hin zu Hip Hop. Mädchen und Jungen werden in der Tanz AG aktiv und kreativ bei der Choreografieplanung und den Proben.

#### - Theater

Seit 1971 gibt es regelmäßige Theateraufführungen auf der Schulbühne. Auch zum Tag der offenen Tür präsentiert die Gruppe immer neue Szenen.

Die Schauspieler brauchen die Freude am Ausprobieren, etwas zu wagen mit der festen Überzeugung, dass es gelingen wird. An der Möglichkeit, in andere Rollen schlüpfen zu dürfen, auf der Bühne zu zeigen, was in einem wirklich steckt – daran wachsen unsere Schülerinnen und Schüler.

### • **Kreativ-technischer Bereich:**

#### - Foto- und Video

In dieser Arbeitsgemeinschaft lernen die Schülerinnen den Umgang mit Foto- und Videokameras kennen. Die entstandenen Fotos werden nachbearbeitet und zur Gestaltung von Collagen genutzt. Mit lustigen Slogans versehen hängen sie im Flur der Verwaltung. Mit einer Auswahl dieser Collagen wird ein Kalender für das Jahr 2017 gestaltet. Immer wieder nimmt diese AG mit Kurzfilmen erfolgreich an Wettbewerben teil.

#### - Licht und Tontechnik

Ohne die engagierten Techniker wären Karnevalsfeiern, Theateraufführungen, Musicals, Abschlussfeiern, Jubiläen und Weihnachtsfeiern so nicht möglich. Unermüdlich sorgen sie dafür, dass Geräte gewartet und rechtzeitig aufgebaut werden. Sie üben den Umgang mit Verstärkern, CD-Playern, DMX-gesteuerte Mischpulten, Kabeln, Frequenzweichen, Mikrofonen, Lautsprechern, Beamer, Laptop, Scheinwerfern, Scanner und Moving-Head. So unterstützen sie alle Veranstaltungen des Schullebens engagiert.

### • **Sportlicher Bereich**

#### - Unterrichtsfach Sport

In vielen Sportarten meldet unsere Schule im Laufe der Jahre Schulmannschaften, so z.B. im Fußball im Basketball oder im Schwimmsport. Der Bereich der Leichtathletik spielt aktuell an unserer Schule eine große Rolle. Regelmäßig finden im Frühjahr unsere „Hochsprungwochen“ statt. Hier entdecken wir immer wieder neue Talente. Diese sorgen dann auch für unsere Erfolge bei den Kreismeisterschaften in der Leichtathletik, bei denen wir regelmäßig erste Plätze erzielen. Selbstverständlich finden auch an der LVRS Goch die allen bekannten Bundesjugendspiele statt.

Im letzten Jahr haben wir erstmals mit (fast) allen Klassen am Sportabzeichen– Wettbewerb teilgenommen. Sehr viele waren erfolgreich – in einigen Klassen lag die Quote bei über 60%!

#### - Fußball

Einmal in der Woche findet für interessierte Jungen und Mädchen die Fußball AG statt. Neben dem Spiel werden hier auch Taktiken trainiert. Diese AG erfreut sich großer Beliebtheit.

### • **Natur und Umwelt Bereich**

#### - Schulgarten

Die Schulgarten – AG findet ganzjährig nachmittags einmal wöchentlich statt. Bei günstiger Wetterlage wird draußen praktisch gearbeitet, bei schlechtem Wetter und im Winter gibt es theoretischen Unterricht oder kreatives Arbeiten in der Klasse. Der Anteil der Mädchen und Jungen ist meistens ausgeglichen und in der Regel sind mehrere Jahrgangsstufen vertreten. In der heterogenen Zusammensetzung können die Jüngeren von den Erfahreneren lernen. Die Schulgärtner arbeiten in kleinen Gruppen von 2-3 Schülern zusammen, jede Gruppe bekommt einen Arbeitsauftrag und einen Arbeitsplatz zugewiesen.

### • **Sprachlicher Bereich**

#### - Französisch

Seit 3 Jahren bietet unsere Schule ab der 8. Klasse einen Französischkurs als Nebenfach an. Die Schüler melden sich freiwillig für ein Jahr an. Das Fach spricht Schüler an, die Freude am Erlernen einer Fremdsprache haben.

Der Kurs ist jahrgangsübergreifend und deswegen viel interessanter und anspruchsvoller als „normale“ Sprachkurse.

Die zentrale Aufgabe des Französisch-Unterrichts ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz, die Förderung von Sprechfertigkeit, Hör- und Lesefähigkeiten. Die Schüler sollen in der Lage sein, sich in der französischen Sprache zu verständigen. Als Aktivitäten werden Unterrichtsfahrten in frankophone Städte und zum französischen Jugendfilmfestival nach Düsseldorf durchgeführt. Außerdem besucht uns jedes Jahr das FranceMobil und die Gruppe nimmt an einem Internetwettbewerb teil.

## 5.7 Projekte und Wettbewerbe

### **Abschlussfahrt**

In jedem 10. Jahrgang findet eine 5tägige Abschlussfahrt statt.

### **Zeitungsprojekt**

Im 8. Jahrgang nehmen die Schüler im Rahmen des Deutschunterrichtes am Zeitungsprojekt teil. Dies wird von den Tageszeitungen der Region veranstaltet. Die Schüler lernen Artikel zu schreiben und diese werden teilweise in der Zeitung veröffentlicht.

Neben den Wettbewerben, die unter dem Punkt individuelle Kompetenz genannt wurden, nimmt die Schule an folgenden Wettbewerben teil:

- **Schülerwettbewerb zur politischen Bildung**
- **Internetplanspiel Wirtschaft** der Unternehmerschaft Niederrhein
- **Wirtschaftswissen** der Jungen Unternehmer im Kreis Kleve
- **Jugend forscht und andere naturwissenschaftliche Wettbewerbe**
- **Planspiel Börse** durchgeführt von den Sparkassen
- **Franzosen und Deutsche – einmal Freunde immer Freunde**

Ist ein Internet Teamwettbewerb der Französischgruppe. An dem nimmt die Schule seit 2012 jährlich teil. Die Teilnehmer erreichen immer Plätze unter den Top 15 aus NRW.

## 5.8 Berufswahlorientierung

Der Bereich der Berufswahlorientierung an Schulen hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dementsprechend findet auch an unserer Schule ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen zu diesem Themenbereich statt.

Der Kerngedanke all dieser Aktivitäten ist es, dass es nicht nur Auftrag der Schule ist, ihre Schüler/innen

zu Abschlüssen zu führen, sondern sie auch darin zu unterstützen und zu begleiten, ihren individuellen Möglichkeiten nach auf die Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten. Diese Aufgabe setzt einen mehrjährigen intensiven Lern- und Orientierungsprozess voraus, der folgende „Bausteine“ umfasst:

- Erkennen eigener Stärken und Schwächen
- Externe Analyse des individuellen Potenzials
- Methoden zur Informationsbeschaffung über die Berufs- und Arbeitswelt erarbeiten
- Vielfältige Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt erhalten
- Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt kennenlernen und mit dem eigenen Profil vergleichen
- Beratung und Rückmeldung durch „externe Mitarbeiter“.

## **Ablauf der Berufswahlorientierung**

### **Klasse 5/6**

- Themen zum Bereich Arbeits- und Berufsleben im Politikunterricht
- Erlernen erster Methoden und Arbeitstechniken

### **Klasse 7**

- Erstellen eines ersten persönlichen Profils: „Meine Stärken und Schwächen“
- Erlernen weiterer Methoden und Arbeitstechniken

### **Klasse 8**

- Potenzialanalyse
- Teilnahme am Girlsday / Boysday
- Erstellen erster Bewerbungsunterlagen (z.B. Lebenslauf)
- Erstes Vorstellen der Berufsberater der Agentur für Arbeit

### **Klasse 9**

- Beratungsgespräche mit der Agentur für Arbeit in Gruppen- und Einzelterminen
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen im Deutschunterricht
- Bewerbungstraining im Unterricht und mit externen Partnern
- Training Einstellungstests
- BIZ Besuch
- 2- wöchiges Betriebspraktikum
- Bewerbungstraining und Vorstellungstraining mit Der BARMER/Volksbank
- Regionale Teilnahme an Ausbildungsmessen und Ausbildungsbörsen (z.B. Gocher Kastell)

### **Klasse 10**

- Beratungsgespräche mit der Agentur für Arbeit in Gruppen- und Einzelterminen
- Training Einstellungstests
- Regionale Teilnahme an Informationsangeboten weiterführender Schulen
- Informationsabend in unserer Schule über „Weiterführende Schulen“



## 6. MEHR ALS UNTERRICHT – KONZEPTE UND KOOPERATIONEN

### 6.1 Nachmittagsbetreuung

Als Schule nehmen wir wahr, dass sich die Lebenssituationen der Schülerinnen und Schüler verändern und Eltern durch veränderte Familienstrukturen auf ein verlässliches dauerhaftes Betreuungsangebot angewiesen sind.

Vor diesem Hintergrund haben wir an der Leni-Valk-Realschule gemäß den Vorgaben des Ministeriums ein verlässliches Ganztagsbetreuungsangebot in Kooperation mit der AWO für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, 6 und 7 zum Schuljahr 2008/2009 eingeführt.

Die Teilnahme an diesem Betreuungsangebot ist freiwillig und erfolgt für mindestens ein halbes Jahr. Die Betreuung findet von Montag bis Donnerstag statt. Sie beginnt nach dem Unterricht um 13.30 Uhr und endet um 15.50 Uhr. Die AWO Kreisverband Kleve e.V. führt dieses außerunterrichtliche Angebot in Absprache mit der Schulleitung durch. Sie stellt auch das Personal. Die Betreuer sind Aufsichtsperson und als Vertrauensperson für die Schülerinnen und Schüler jederzeit ansprechbar. Ein Mitglied der Schulleitung ist während der Nachmittagsbetreuung anwesend und erreichbar.

Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind an allen oder nur an bestimmten Tagen teilnimmt.

Die außerunterrichtliche Betreuungsmaßnahme unterteilt sich in drei Bereiche:

13.30 - 14.00 Uhr	Mittagstisch
14.00 - 15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
15.00 - 15.50 Uhr	Spiel, Sport, kreative Aktivitäten

An allen Tagen wird eine warme Mittagsmahlzeit angeboten, die in der Mensa eingenommen werden kann. Essensmarken werden in der Mensa gekauft (2,90€).

Die Essensausgabe erfolgt in der neu eingerichteten Küche. Natürlich besteht auch die Möglichkeit der Selbstverpflegung.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 unterstützen die Vertreter der AWO bei der Hausaufgabenbetreuung und geben individuelle Hilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik, und Englisch.

### 6.2 Beratung

Unsere Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre Beratungsaufgaben in der Schule verantwortungsvoll wahr. Hierzu gehören die Beratung von Schüler/innen sowie von Erziehungsberechtigten über Bildungsangebote, Schullaufbahn und berufliche Bildungswege einschließlich der Berufswahlvorbereitung.

Beratend tätig werden Lehrer/innen im Fall von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen, sozialen und emotionalen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten.

An der Leni-Valk-Realschule finden Lehrer/innen kompetente Unterstützung durch eine Schulsozialarbeiterin, eine Beratungslehrerin mit nachgewiesener Beratungskompetenz, einen Schulseelsorger und einen Jungendkontaktbeamten der ortsansässigen Polizei.

Kontakte zu außerschulischen Institutionen erweitern das Spektrum für Ratsuchende. In diesem Zusammenhang sind Erziehungsberatungsstellen, Schulpsychologischer Dienst, Stadtjugendamt, Kreisjugendamt, Drogenberatung und Polizei zu nennen.

Fördernde Maßnahmen bei Problemen von Schülern und Schülerinnen werden geplant und durchgeführt; dazu gehören Elternabende, Vorstellung von lernfördernden Strukturen und Hinweise auf Trainings zur Weiterentwicklung von Konzentration, Selbstsicherheit und auch Entspannung.

Um die Herausforderungen der Gesellschaft besser annehmen zu können und Kindern, Jugendlichen und deren Eltern Hilfestellungen bei der Weiterentwicklung der sozialen, emotionalen und kognitiven Kompetenzen Hilfen geben zu können, ist Beratung in der Schule unverzichtbar.

### **6.3 Schulsozialarbeit**

Seit Herbst 2013 gibt es das Angebot der Schulsozialarbeit an der Leni-Valk-Realschule. Zunächst hatte es einen Stundenumfang von 5 Stunden pro Woche und seit dem Schuljahr 2015/16 sind es 15 Stunden.

Die Schulsozialarbeiterin ist für Schüler sowie deren Eltern und Lehrer/Lehrerinnen bei Fragen und Schwierigkeiten ansprechbar. Gemeinsam wird nach Antworten und Lösungen gesucht.

Neben dieser Einzelfallhilfe organisiert sie in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium verschiedene Projekte zur Stärkung der Klassengemeinschaft und andere präventive Angebote.

Um die Einzelfallhilfe und die Projekte optimal zu gestalten, steht ein Netzwerk kompetenter Kooperationspartner zu Verfügung.

Träger ist die Fachstelle für schulbezogene Jugendsozialarbeit/Anna-Stift in Goch.

### **6.4 SV-Arbeit**

Die Schülervertreter/innen nehmen ihre Ämter an der Leni-Valk-Realschule mit großem Engagement wahr, obgleich dies mit großem Zeitaufwand und Verzicht auf Freizeit verbunden ist.

Eine Verbindungslehrerin unterstützt ihre Arbeit.

Der SV-Vorstand prüft Probleme des Schullebens sowie Beschwerden aller Art und klärt sie mit den beteiligten Personen und Gruppen.

Ein Schwerpunkt der SV-Arbeit liegt im Bereich der Planung, Organisation und Durchführung von Diensten, ohne die ein geordneter Schulalltag undenkbar wäre:

Das SV-Team wacht über Ordnungsdienste der Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen, wie:

- PZ- / Ordnungsdienst
- Toilettenkontrolle während der Pausen
- Schüler-Aufsichten zur Unterstützung der Lehreraufsichten

Sowohl das Patenprojekt als auch die Busbegleiterausbildung und –tätigkeiten basieren auf SV-Projekten. Zurzeit engagiert sich die SV für die Ausgestaltung und Nutzbarmachung eines brachliegenden Schulhofbereiches.

Die SV ist maßgeblich beteiligt an allen Festen und jahrgangsübergreifenden Projekten.

Die gewählten Schülervertreter/innen leisten äußerst konstruktive Arbeit in Schulkonferenzen und ad hoc-Ausschüssen.

### **6.5 Förderverein**

Der Förderverein der Leni-Valk-Realschule wurde im Oktober 1982 gegründet und ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Zu den Zielen des Fördervereins zählen die ideelle und materielle Unterstützung vieler Schulangelegenheiten zur Bewahrung oder Verbesserung der Schulqualität. Zum anderen hat der Verein sich verpflichtet den Namen der Leni Valk nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Letzte Aktionen dazu waren die Verlegung von Stolpersteinen und eine Gedenktafel, die vor dem Haupteingang ihren Platz finden wird.

## 6.6. „Brötchen-Muttis“

Seit zehn Jahren sorgen die „Brötchen-Muttis“ aus „Lenis-Café“ für einen gesunden Start in den Tag. Und das ist auch gut so, denn viele Kinder kommen oft ohne Frühstück in ihre Schule. 26 ehrenamtliche Mütter, zwei Omas und sogar ein Vater, belegen täglich frische Brötchen, die von heimischen Bäckern geliefert werden und geben sie an die Schüler aus. In diesem Jahr starteten die Brötchenmuttis ein Snackangebot in der 2. großen Pause, das sehr beliebt ist. Neu sind die Lunchtüten für Teilnehmer an AGs oder Betreuung, damit sie über den Nachmittag versorgt sind.

## 6.7 Fortbildung

Die Kollegen und Kolleginnen der Leni-Valk-Realschule-Goch verstehen Fortbildung als Teil ihres dienstlichen Auftrages. Sie bilden sich regelmäßig selbstständig fort.

Die Fortbildungsplanung richtet sich nach den Arbeitszielen der Schule und dem erhobenen Bedarf. Die Fortbildungen werden sowohl schulintern als auch schulextern organisiert. Dabei werden die Angebote verschiedener Fortbildungsanbieter genutzt. Ein Fortbildungskonzept wird bearbeitet.

## 6.8 Evaluation

Über die Ergebnisse der Lernstanderhebungen wird in den Fachkonferenzen beraten und die unterrichtliche Arbeit wird im Bedarfsfall angepasst.

Ebenso verfahren wir mit den Ergebnissen der Zentralen Abschlussprüfungen.

Über Parallelarbeiten wird der Leistungsstand in unterschiedlichen Klassenstufen verglichen.

Nach dem Betriebspraktikum wird eine Schülerevaluation in Klasse 9 durchgeführt. Das vorliegende Konzept hat sich bewährt und wird beibehalten.

## 6.9 Verkehrs- und Mobilitätserziehung

In der Arbeitsgruppe „Verkehrs- und Mobilitätserziehung“ des Kollegiums wurde ein Konzept für die Klassen 5 bis 10 entwickelt. Die Fachlehrkräfte arbeiten mit den Schülern und Schülerinnen im Laufe des Schuljahres an folgenden Themen:

- „Verkehrssituationen in der neuen Schulumgebung“
- „Bewegungssicherheit“
- „Weiterführung der Radfahrausbildung“

Weiterhin wird jährlich für alle Schüler und Schülerinnen eine Fahrradkontrolle unterstützt durch eine Gocher Fachfirma angeboten.

Das Projekt ‚Achtung Auto‘ soll im 5. Jahrgang die Kinder für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisieren.

Der 10. Jahrgang nimmt regelmäßig am ‚Crash-Kurs-NRW‘ teil. Hier werden die Schüler auf ihre zukünftige Rolle auch als ‚Fahrzeugführer‘ vorbereitet werden.

In Absprache mit dem Schulträger und der Polizei wird eine Busbegleiterausbildung durchgeführt. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler erhöhen durch ihre Qualifikation die Sicherheit am und im Bus auf den entsprechenden Buslinien.

## 6.10 Kooperationspartner

- Agentur für Arbeit Kleve (Berufswahlorientierung)
- Archiv der Stadt Goch
- Buchhandlung Völker (Welttag des Buches)
- Druck-Dat (Mediengestaltung)
- IHK Duisburg (Berufswahlorientierung)
- Kirchengemeinden
- Landgericht Kleve
- Landtag in Düsseldorf
- Mühlhoff-Stiftung (Berufswahlorientierung)
- Presse
- Schulen in Goch
- Schulpsychologischer Dienst (Beratung)
- SOS-Kinderdorf Kleve (Potenzialanalyse)
- Unterstützung durch lokale Firmen für das Betriebspraktikum
- Verbandssparkasse
- Volksbank (Bewerbertraining in Klasse 9)



## Leni-Valk-Realschule Goch

Leni-Valk-Straße 37 • 47574 Goch • Tel.: 0 28 23 / 41 17 6-0 • Fax: 0 28 23 / 41 17 6-2  
info@realschule-goch.de • www.leni-valk-realschule.de